## Praktikumsbericht über ein Praktikum bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen

Enikő Szabó

Studiengang: MA Europäische und Internationale Verwaltung

Praktikumszeit: 01. September 2023 – 31. Oktober 2023

Betreuerin: Lea Hansen

Da jedes Jahr ein ungarischer Student von der Andrássy Universität Budapest die Möglichkeit bekommen kann, in Düsseldorf bei der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen ein zwei Monate langes Praktikum absolvieren zu können, habe ich mich sehr darüber gefreut, dass ich im Jahr 2023 diese Person sein konnte. Wie die anderen Alumni hat mir das Programm, das im Rahmen der gemischten Regierungskommission NRW-Ungarn existiert, möglich gemacht, in der Abteilung IV A3 – Bilaterale Beziehungen innerhalb der Europäischen Union außer Benelux, regionales Weimarer Dreieck lehrreiche Wochen zu verbringen.

Schon direkt am ersten Tag war es für mich sehr sympathisch, dass mir die Arbeit und Themenbereich des Referats vorgestellt und erklärt wurde; außerdem habe ich einen ganz breiten Überblick darüber bekommen, was mich erwartet und in welchen Aufgaben ich mitwirken kann. Es gab sehr vieles, was erledigt werden musste, und ich war äußerst froh darüber, dass ich mich produktiv beteiligen konnte und den Eindruck bekommen habe, auch tatsächlich wertvolle Arbeit leisten zu können.  Ich habe sehr viel Zeit mit Recherche über die aktuelle politische Lage Polens und Ungarns, nicht nur generell, sondern auch in spezifischeren Themen wie der Wahl in Polen und Medienfreiheit in Ungarn verbracht. Diese zwei Länder standen nämlich im Fokus während meines Praktikums, da das Referat IV A3 sowohl für die Vorbereitung der Sitzung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission in Essen, als auch für die Vorbereitung der Sitzung der gemischte Regierungskommission NRW-Ungarn in Budapest verantwortlich war. Ich war sehr glücklich, als es sich herausgestellt hat, dass dank der Mitwirkung meiner Betreuerin ich an beiden Sitzungen teilnehmen darf. Auf dieser Weise war ich auch Zeugin der Ergebnisse der vielen Arbeit, die die Mitarbeiter im Referat geleistet haben und woran ich auch beteiligt war.

Mit Sicherheit kann ich feststellen, dass meine Erfahrungen in Düsseldorf den Einstieg in das Berufsleben sehr erleichtert haben, und die erlangten Kenntnisse mir schon ein paar Mal weitergeholfen haben.

Das Highlight für mich war die Reise des Ministers für Bundes- und Europaangelegenheiten, Nathanael Liminski nach Budapest, im Rahmen der gemischten Regierungskommission, während dessen ich als Teil der Delegation auch begleiten durfte. Die Vorbereitung war intensiv, da für alle sechs geplante Treffen eine Menge von Material sehr präzise zusammengestellt werden musste. Ich habe sehr viele Lebensläufe angefertigt und konnte auch an einem Gesprächsführungsvorschlag arbeiten, in einem Thema, das mir sehr nahesteht. Es war unglaublich, den Diskussionen auf dieser hohen Ebene persönlich folgen zu können. Diese Ereignisse werden mich noch lange begleiten.

Als Letztes muss ich auch noch ein paar Worte über das Team im Referat IV A3 schreiben. Schon von Anfang an haben sie mich in die Arbeit einbezogen und alles deutlich erklärt. Ich habe mich immer über das wertvolle Feedback gefreut und bin auch sehr dankbar dafür. Die Mitarbeiter des Referats sind die fleißigsten Menschen, mit denen ich bisher zusammenarbeiten konnte; ihre Einstellung und Motivation sind etwas, was ich für mein Berufsleben mitnehmen möchte und was für mich ein Vorbild für die Zukunft bleibt.